

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 251. Samstag den 25. October 1862.

## Papierlieferung.

Die Papierlieferung für die sämmtlichen Militair-Bureaux des Herzogthums pro 1863 soll im Submissionswege vergeben werden.

Muster und Bedingungen sind in Person dahier einzusehen und müssen die Submissionen bis spätestens den 12. November c. eingereicht sein.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt an dem darauf folgenden Tage Vormittags.

Wiesbaden, den 23. October 1862.

333 Herzogliche Militair-Verwaltungs-Commission.

## Bekanntmachung.

Die Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden, insbesondere die Festsetzung des Maaßstabes, nach welchem der aus den verschiedenen Fruchtgattungen anzunehmende Mehlertrag berechnet wird, betr.

Gleichwie für die Zeit vom 1. October 1861 bis 30. September l. J. ist auch für die Zeit vom 1. October l. J. bis zum 30. September 1862 der Maaßstab, nach welchem der aus den verschiedenen Fruchtgattungen anzunehmende Mehlertrag berechnet wird, durch Gemeinderathsbeschluß vom 8. l. M. dahin festgesetzt worden, daß:

1) von 100 Pfund Weizen	80 Pfund Mehl,
2) " 100 " Korn	80 " "
3) " 100 " Gerste oder Hafer	70 " "
4) " 100 " Korn und Gerste gemengt	80 " "
5) " 100 " Erbsen, Linsen und anderen Hülsenfrüchten	90 " "

bei Berechnung der Accise von der in Mühlen des Stadtrings eingeführt werdenden Frucht angenommen werden, was hiermit nach Vorschrift der Bestimmung in §. 19 der neuen Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden vom 7. September 1858 öffentlich bekannt gemacht wird.

Wiesbaden, den 22. October 1862.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr soll der Nachlaß des dahier verstorbenen Portiers Johann Marx von Neudorf, in Kleidungsstücken, 1 Taschenuhr ic. bestehend, in dem hiesigen Rathhause versteigert werden.

Wiesbaden, den 23. October 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

18378

Co ul n.

# Hochheimer Markt.

Um Irrthümern zu begegnen, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Hochheimer Vieh- und Krämermarkt dieses Jahr am 10. und 11. November abgehalten wird.

Hochheim, im October 1862.  
217

Der Bürgermeister.  
Kullmann.

## Notizen.

Heute Samstag den 25. October, Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Ruß- und Kirschbäumen auf dem Hofgute Armada bei Frauenstem. (S. Tagbl. 248.)

## Möbilien-Versteigerung.

Montag den 27. und Dienstag den 28. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Unterzeichneten in ihrem Magazin, Kirchgasse No. 17, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern:

Sopha's, Rohr- und Strohstühle, Thee-, Näh-, Wasch-, Nacht- und Küchentische, ovale Tische, Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, große und kleine Kommode, Consol-schränken, große und kleine Spiegel in Gold- und Holzrahmen, Bettstellen in Ruß- und Lamengolz, verschiedenes neues Bettwerk, Luster, ein vollständiges Service in englischem Porzellan, eine Partie gebrauchte große Fenster und Glaskasten und verschiedenes Hausgeräthe; ferner in Mahagoni: ein Kauniz, zwei Bettstellen, eine Kommode und ein Nähtisch.

Sämmtliche Gegenstände sind Samstag den 25. d. in unserem Magazin zur Ansicht aufgestellt.

269

## C. Leyendecker & Comp.

Für unsere Anstalt sind in letzterer Zeit weiter an reichlichen freundlichen Gaben gespendet worden: Von Herrn W. K. . . . r 1 Sack Kartoffeln, von Herrn G. . . b 1 Mähnen Aepfel, von Herrn H. . . . r 1 1/2 Pfund Sahlband, von Fr. B. . . . r 2 Säcke Kartoffeln, von Herrn Kohlenhändler . . h 1/2 Sack Kartoffeln, von Herrn Gasthalter R. . . . r 2 Säcke Kartoffeln. Wir sprechen abermals unseren innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 24. October 1862.

187

Für den Vorstand der Blinden-Anstalt,  
Der Vorsitzende: v. Gagern.

## Angefangene und fertige Stickereien

zu Pantoffeln, Kissen, Decillen, puffs, Kesseln, Etais, Lampe quins, Taschen, Fußbänken ic. von vergangener Saison zum halben Preise zurückgesetzt bei

12276

G. L. Neuendorff — Badhaus zum Engel.

## Ruhr-Kohlen:

Fettschrott, Ziegelkohlen und Samtiedegries, bester Qualitäten, aus dem Schiff bei J. A. Lembach in Diebrich.

Etliche Damen- und Herrenkleider, worunter besonders ein schöner Weberzieher, sind billig zu verkaufen Herrmühlgasse 2. 13379

## C. H. Pflug, Uhrmacher, Wittwe,

empfehlte ihre reichhaltige Auswahl in allen Sorten goldnen und silbernen **Anker-, Herrn- und Damen-Cylinder- und Spindel-Uhren**, sowie Pariser **Mendules**, Wiener **Regulateurs** (beste Sorte) und alle in das Fach einschlagende Artikel. Zu gleicher Zeit empfehle ich eine neue Sendung **ächter Talmi-Uhr-Ketten** zu den billigsten Preisen. Alle Arten vorkommender Reparaturen werden pünktlich und billigt beforat. 13358

## Rührer Ofen- und Schmiedeföhlen

vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst. 13184

## Feinste Kochbutter

in 2 Qualitäten, frisch angelangt à 32 und 34 kr. per Pfund.

## Kastanien

in schöner Frucht à 6 kr. per Pfund, bei

13281

C. Fr. Schellenberg, Marktstraße 38.

## Gas-Coaks

zu 42 kr. pr. Centner ab hier pr. comptant für die Dauer des ganzen Winters bei J. K. Lembach, Bleibich. 443

## Für Schützen.

Schöne nach Vorschrift gearbeitete **Schützen-Koppen** sind wieder vorrätzig zu billigem Preis bei W. Hack, Webergasse 5. 11085

## Strickwolle

in allen Qualitäten und neuesten Farben empfiehlt

13072

H. Rivinius, Webergasse 22.

## Sammelfleisch

erster Qualität per Pfund 10 Kr. fortwährend bei

13381

Metzger Baum, Neugasse 13. 13150

Pariser **Blumen und Federn** empfiehlt in großer Auswahl und billigen Preisen C. F. Wetz, Langgasse 20. 13262

**Corsetten** in allen Nummern, frisch affortirt bei

13283

M. Földner Wwe., Franz 2.

**Sammelfleisch** per Pfund 10 kr. ist fortwährend zu haben bei

13380

Metzger Seebold, Neugasse 6.

Röberallee 10 ist ein **Stiftklavier**, noch in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 13381

Ein junger **Budel** und ein **Wachtelhündchen** sind zu verkaufen Kirchgasse 26. 13382

Taunusstraße 31 ist ein neuer, kupferner **Waschfessel** und ein **Transportirherd** zu verkaufen. 13383

Moritzstraße 5 sind **Sobelspäne** unentgeltlich zu haben. 13342

Es werden **Oefen gesetzt und gepuzt** Heidenberg No. 31. Zu erfragen im Hinterhaus. 13384

Sonntag den 26. October im „Gasthaus zum Löwen“

## Stiftungs-Fest

# des Gesang-Bereins zu Dorsheim,

verbunden mit

## CONCERT & BALL

unter Mitwirkung mehrerer Dilettanten, sowie der Gesang-Bereine zu Diebrich, Schierstein, Arton zu Wiesbaden. 13385

## Vorzügliches Bier pr. Glas 4 fr.

in der Spelke- und Kaffee-Wirtschaft von **H. Kulp**, Markt 11. 11886

Von heute an frische und geräucherte **Sausmachende Leberwurst** à 24 fr. per Pfund, geräucherte **Bratwürstchen** per Stück 4 und 5 fr. bei **Mekker Hees**, Kerostraße No. 2. 13386

In einer der besten Geschäftslagen ist ein **Haus** mit gutem Keller, Hintergehäude, Einfahrt &c. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 12797

Zwei gute **Kochöfen** sind abzugeben **Tannusstraße** No. 9 im zweiten Stock. 13387

**Römerberg** 24 ist ein **Softhor** billig zu verkaufen. 13279

Ein **Mitleser** zu einer englischen Zeitung, etwa der „Times“, wird gesucht im **Badhaus zum Engel** Zimmer No. 8. 13388

Man sucht **Antheil** an einer **Tagd**. Näheres in der Expedition. 13389

Gesucht  $\frac{1}{4}$  **Abonnement** für 2 **Sitze** nebeneinander in der ersten **Nangloge**. Näheres **Mainzerstraße** 5. 13390

Derjenige **junge Mann**, welcher vorstern einem **Frauenzimmer** einen **Koffer** vom **Rosengärtchen** aus durch die **Trinkhalle** &c. getragen hat, wird gebeten, gegen **Belohnung** im **Rosengärtchen** eine **Auskunft** zu ertheilen. 13391

Verloren ein **rothes Ohrglöckchen** mit **weißen Zählperlen** eingefasst am **Donnerstag**. Man bittet um **Abgabe** gegen **gute Belohnung** in der Exped. d. Bl. 13392

## 10 Gulden Belohnung. 13393

Am 24. gegen 10 Uhr Morgens wurde durch die **Ellenbogenmaße** über den **Marktplatz** bis zur **großen Burgstraße** No. 12 ein **rothes Saffian-Portemonnaie** mit dem Inhalt: 1 **doppelter Friedrichsd'or**, 1 **10-Gulden-Stück** und etwa 2 **Gulden** in **Silbergeld**, verloren. Der **redliche Finder** wird gebeten, dasselbe **große Burgstraße** No. 12 über 2 **Stiegen** abzugeben.

## Stellen-Gesuche.

Eine **perfecte Köchin**, **Bonne** und **Hausmädchen** werden **sogleich** gesucht. Nur solche, welche mit **guten Zeugnissen** versehen sind, mögen sich **melden**. Näheres in der Exped. d. Bl. 12988

Man sucht ein **gut empfohlenes Kammermädchen**, das **sehr gut** **fein nähen** und **alle Hand- und Hausarbeiten** verrichten kann. Näheres **Sonnenbergerstraße** 8. 13181

Ein **fleißiges**, mit **guten Zeugnissen** versehenes **Küchenmädchen** wird gesucht **Kranzplatz** No. 11. 13350

Eine **zuverlässige Köchin**, die **einige Hausarbeit** übernimmt, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 13394

Ein gefittetes Frauenzimmer aus guter Familie, das schön nähen, bügeln und häusliche Arbeiten verrichten kann, wird zu einer stillen Familie nach England gesucht. Näheres Kranzplatz 11. 13395

Es wird ein tüchtiges Hausmädchen zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres Mariusplatz No. 1. 13396

**Colporteurs** können eine einträgliche Beschäftigung finden. Näheres in der Exped. d. Bl. 13353

Ein braver Junge kann bei mir in die Lehre treten. Gottfried Müller, Schreinermeister, Kirchhofgasse. 12818

Ein gut erzogener Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl. 13397

2500 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 13398

300 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 13354

### Zu vermietthen

Getsbergweg 5 eine schöne, vollständig möblirte Parterrewohnung, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und dem übrigen Zugehör. Näheres bei P. C. Hoffmann, Europäischer Hof 12580

Leberberg 3 (Sonnenbergerweg) Bel-Etage ist Salon und 2 bis 3 Zimmer, elegant möblirt, zusammen oder einzeln zu vermietthen. 13017

Pouisenstraße 11 Südseite sind 4 möblirte Zimmer zu vermietthen. 13165

Pouisenstraße No. 35, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermietthen. 13252

Neurostraße 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 13399

Rheinstraße 23 zwei Treppen hoch ist ein möblirtes Zimmer für den Winter zu vermietthen.

### Zu vermietthen

Schöne Aussicht 2 die Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Kammern etc. 13400

Drei schön möblirte Zimmer (Sommerseite) sind billig zu vermietthen, auch kann auf Verlangen die Kost gegeben werden. Näheres Goldgasse No. 5 im zweiten Stock. 13401

Ein Zimmer ebener Erde ist mit oder ohne Möbel zu vermietthen. Näheres in der Exped. d. Bl. 13402

In meinem neuerbauten Hause in der Wellritzstraße ist der 2te Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, sowie Mitgebrauch der Waschküche, sogleich oder auch auf später zu vermietthen.

Heinrich Koch, Maurermeister. 13403

Im neuen Landhause des Herrn Baum in der Kapellenstraße sind vom 1. October d. J. an drei möblirte Zimmer jahrweise oder monatweise zu vermietthen. Bei wem, sagt die Exped. 10346

**Board and residence with an English family.** Apply to Frau Wolf, Webergasse No. 27.

Une famille reçoit des Pensionnaires. S'adresser à Frau Wolf, 27 Webergasse. 12785

Board and lodging in a German Family where French and English are spoken. Apply to the Exped. for the address. 13026

Schachtstraße 1 im 2. Stock können Arbeiter Schlafstelle erhalten. 13404

Ein reinlicher Arbeiter kann warme Schlafstelle erhalten Heidenberg 31. 13405

**Liebe Emma!** Es gratulirt Dir Deine Großmutter zu Deinem zehnjährigen Geburtstag. J. B. 13406

## Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung von dem vorgestern Abend  $\frac{1}{2}$  10 Uhr erfolgten Tode unserer lieben guten Tochter, Schwester und Schwägerin, **Marie Wüsten.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag  $3\frac{1}{2}$  Uhr vom Sterbepause, Langgasse No. 16, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

13407

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Die Wahrheit.

(Fortsetzung aus No. 250.)

„Und das ist dir doppelt recht! Ich glaube, du hast den Verstand verloren!“ rief Luise. „Hattest du denn die Absicht, das Geschäft deiner Principale geradezu zu ruiniren? Ich für meine Person würde es ihnen durchaus nicht verdenken, wenn sie dich wegen Verleumdung und Geschäftebeeinträchtigung gerichtlich belangten. Was willst du denn nun beginnen?“

„Das weiß Gott! Ich weiß es nicht.“

„Und ich“, bemerkte Luise, „weiß nur so viel, daß du, wenn du nur die mindeste Rücksicht auf mich nimmst, gewiß nicht auf eine Weise gehandelt haben würdest, welche dich innerhalb vier Wochen vor unserer Vermählung an den Bettelstab bringt.“

„Tadelst du mich, daß ich die Wahrheit gesprochen?“

„Die Wahrheit!“ rief Luise im höchsten Grade aufgebracht und ergrimmt. „Ja wohl tadel ich dich deswegen! Es war reiner Wahnsinn von dir, den Kunden die Wahrheit zu sagen! Ich glaube gar nicht, daß dieselben das Recht haben, die Wahrheit zu erfahren. Wenn ich unsern Kunden die Wahrheit sagen wollte, so könnten wir morgen in Gottes Namen unsern Bankrott anmelden. Die Wahrheit! Diesen Hut, den ich hier fertige, verkaufe ich für das Doppelte, was er werth ist, indem ich sage, es sei ein pariser, und er ist auch wirklich so gut wie ein solcher, da er nach einem dergleichen gefertigt ist. Wenn man Geschäfte machen und in der Welt vorwärts kommen will, so darf man es mit der Wahrheit nicht so genau nehmen.“

„Schlimm genug!“ sagte Karl niedergeschlagen.

„Und was dich betrifft, mein lieber Wahrheitsapostel, so muß ich mich über deine plötzliche Gewissenhaftigkeit wirklich verwundern!“, fuhr Luise fort. „Mir hast du im Laufe unserer Bekanntschaft Lügen genug gesagt, das weiß der Himmel!“

„Ich! Ich hätte dir Lügen gesagt?“ stand Karl schon im Begriff auszurufen, plötzlich aber besann er sich, daß er im Feuer seiner Zuneigung für Luise oft Ausdrücke der Liebkosung und Bewunderung gebraucht hatte, welche nicht thatsächlich verbürgt waren. Er hatte während dieser Anwandlungen von momentanem Wahnsinn sie seinen Engel, sein Leben, seine Seele genannt, während sie doch keins von diesen Dingen war und keins davon sein konnte, sondern bloß eine hübsche runde kleine Blondine, der er allerdings sehr zugethan war. Der Wahrheitsfreund sah sich demgemäß genöthigt, zu antworten:

„Ja, Luise, ich habe Unwahrheiten gesagt, aber ich will es nicht wiederthun!“

„Das muß ich sagen!“ rief Luise entrüstet. „Dann war es also auch eine Unwahrheit, als du sagtest, du liebtest mich?“

„Nein, Luise, dies war die Wahrheit, denn ich liebe dich wirklich!“

„So! Nun, was meinst du denn, wenn du sagst, du hättest mir Unwahrheiten gesagt?“

„Neu! Ich habe dich mehrmals für das schönste Mädchen von der Welt erklärt und dies war un wahr, denn du bist es nicht!“  
„Nicht übel! — Ferner?“

„Ich habe dich einen Engel genannt, was natürlich auch nicht wahr ist.“  
„Um! — Weiter im Text!“

„Ich habe dich „mein Leben“ und „meine Seele“ genannt, während du doch ebenfalls keins von beiden bist, liebe Luise — aber, nimm mir's nicht übel!“  
„Du sagtest mir auch mehr als einmal, du würdest sterben, wenn ich dich nicht heirathete. Wahrscheinlich war das eben so erlogen wie das Uebrige! Wie?“

„Allerdings.“  
„So! — Nun — nach diesem Geständniß hoffe ich, daß du deinen Hut nehmen und dich entfernen wirst?“  
„Nein, liebe Luise, das werde ich nicht thun! Du mußt dich aber jetzt begnügen, die reine Wahrheit zu hören. Du bist allerdings kein Engel und keine Schönheit, aber dennoch ein sehr hübsches junges Mädchen, und obschon nicht geradezu mein Leben von deiner Beständigkeit abhängt und ich mich nicht todträumen würde, wenn du dein Wort zurücknähmst, so sollte es mir doch sehr leid thun, wenn irgendetwas geschähe, was unsere Trennung zur Folge hätte. Es ist mein fester Vorsatz, dir als Geliebter wie als Gatte in Worten und Werken stets treu zu sein“, jagte Karl in eindringlichem Tone.

„Ei, das ist ja für mich sehr schmeichelhaft! Jetzt wenigstens sprichst du wol nur die Wahrheit?“ entgegnete Luise in spöttischem Tone.

„In dieser Beziehung habe ich stets die Wahrheit gesprochen — nämlich, daß ich niemals die Absicht hatte, dich zu hintergehen. Jene überschwenglichen Ausdrücke der Bewunderung und Zuneigung aber waren, obschon nicht buchstäblich wahr, doch im schlimmsten Falle nur die zärtlichen Uebertreibungen eines aufrichtig Liebenden“, sagte Karl im Tone der Entschuldigung.

„Entweder hast du mich niemals geliebt oder du liebst mich jetzt nicht mehr, sonst würdest du nicht glauben, daß jene Ausdrücke überschwenglich oder mit andern Worten für mich zu gut gewesen seien! Wahrscheinlich liebst du eine andere!“

Karl schwieg, denn seine Gedanken drehten sich um etwas, was ihm nicht ganz klar war: nämlich den Zustand seines eigenen Herzens. Nach einer Weile antwortete er der Wahrheit gemäß:

„Nein, Luise, es gibt niemanden auf der Welt, den ich so liebte wie dich!“

„Du sagst dies in sehr langsamem und zweifelhaftem Tone“, entgegnete sie, „und ich sehe recht wohl, wie die Sache steht. Es gibt eine Person, die dir besser gefällt als ich und die du mehr lieben würdest als mich, wenn du nicht gebunden wärest. Ist das nicht die Wahrheit?“

Karl ward blutroth und unmittelbar darauf marmorbleich, während er in langsamem, unsicherem Tone antwortete:

„Luise, wenn du diese Frage gestern an mich gethan hättest, so hätte ich sie mit Nein beantwortet und dir damit eine angenehme, im gewöhnlichen Leben für erlaubt geltende Unwahrheit gesagt; heute aber rede ich nur die strenge Wahrheit und antworte daher: „Ja!“

„Aber warum nimmst du dann nicht deinen Hut und gehst, wie ich dir schon vorhin sagte?“ rief Luise mit einer Entrüstung, die, wie wir diesmal selbst einräumen müssen, eine sehr natürliche war.

„Weil ich dir erst die Sache auseinandersetzen muß, Luise!“ entgegnete Karl. „Vielleicht verstehst du mich dann besser und wünschst nicht, daß ich gehe. Höre mich an, theure Luise, denn du bist mir wirklich theuer! Wärest du es nicht, so würde ich dich nicht so nennen. — Wir Menschen sind der Mehrzahl nach Wesen, welche oft nach dem seufzen, was unerreichbar ist. Ich für meine Person habe während der Jahre von meinem Knaben- bis zum Mannesalter ein liebliches kleines Mädchen zu einer lebenswürdigen Jungfrau heranwachsen sehen. Sie ist schön,

ohne eitel, klug und gebildet, ohne pedantisch, reich, ohne stolz zu sein — kein vollkommenes Wesen, Luise, wenn es jemals in dieser Welt eins gegeben hat —“

„Nun, so geh' zu dieser Person und sage ihr dies, anstatt hier zu stehen und mich durch diese Lobreden auf sie zu beleidigen!“

„Laß mich ausreden, Luise! Du verlangtest von mir die Wahrheit und ich sage sie dir offen und ehrlich. Diese edle, herrliche Dame ist nicht für mich — ihre Stirn ist vielleicht bestimmt, eine Grafenkrone zu tragen. Niemals erniedrigte ich sie durch den familiären Gedanken, sie zu meinem Weibe zu machen, und deshalb wagte ich auch nie, sie zu lieben.“

„Nein, das halte ich nicht mehr aus! Also der Heirathsantrag, der für mich nach deiner Meinung eine Schmeichelei sein mußte, wäre, wie du sagst, eine Entwürdigung, wenn er je einer Person gemacht würde! Mein dies ertrage ich nicht länger! Hier, mein Herr, nehmen Sie das Untersand Ihres Wortes zurück und verlassen Sie augenblicklich das Haus!“ rief Luise im höchsten Grade aufgebracht, indem sie den Verlobungsring vom Finger riß und auf die Diele warf.

„Aber so höre mich doch, Luise, und wenn du mich richtig verstehst, so wirst du sehen, daß du durchaus keinen vernünftigen Grund zur Eifersucht hast! Diese edle junge Dame, bei deren Namen ich niemals an Liebe oder Heirath auch nur gedacht habe, ist mir ein Leitstern gewesen und hat mich sogar würdiger gemacht, dein Gatte zu werden.“

„Ich sehe nichts davon und weiß es ihr auch keinen Dank!“

(Fortsetzung folgt.)

### Räthsel.

Zweisylbig.

Bin einem Element ich unterthan,  
Muß nach seinem Will' ich mich bewegen,  
Und wendet andre man noch für mich an,  
Muß nach deren Will' auch dann mich regen.  
Der Zweck doch bleibt zu allen Zeiten gleich,  
Ich soll und muß, was ich fass', zerstören,  
Dhn' Unterschied jedoch für Arm' und Reich,  
Denn, was ich vernicht', sie All' begehren.  
Ich bleib' dabei nicht lediglich allein,  
Und weiß Andres auch noch auszurichten,  
Doch glaubt's, es kann einmal nicht anders sein,  
Ich muß immer vorher erst vernichten.  
So helf' ich Euch die Häuser mit erbau'n,  
Und für Krankbereitung muß ich streben;  
Doch wer sich meinem Fittig wollt' vertrau'n,  
Der riskirt' sicherlich sein Leben.

Auflösung des Räthsels in No. 245: B L e i.

### Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Narciss**. Trauerspiel in 5 Akten von Brachvogel.  
Morgen Sonntag: **Undine**. Romantische Zauberoper in 4 Akten. Nach Fouque's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.  
Der Text der Gesänge ist in der **V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** für 12 Kr. zu haben.

Mainz, 24. October. Durch den Herbst waren viele Deconomen verhindert, auf den heutigen Fruchtmarkt zu fahren, und war dadurch nach Weizen etwas Nachfrage, die Preise jedoch unverändert; nur Korn billiger. Es wurde bezahlt: Weizen (200 Pfd.) 12 fl. bis 12 fl. 15 fr., Korn (180 Pfd.) 8 fl. 50 fr. bis 9 fl. 10 fr., Gerste (160 Pfd.) 7 fl. bis 7 fl. 15 fr. Im Großhandel gar kein Geschäft und sehr flau.

Hierbei eine literarische Beilage der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 251) 25. Octbr. 1862.

## Kursaal zu Wiesbaden.

Samstag den 25. October

### letzte Réunion.

463

## Schützenverein.

Mittwoch den 29. October letztes diesjähriges  
Übungsschießen. Der Vorstand. 415

## Schützen- und Turnverein.

Samstag den 25. October Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr gemeinschaftliche gefellige  
Zusammenkunft der Mitglieder im Locale der Frau Freinsheim Wittwe.  
415 Die Vorstände.

## Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Probe in der Aula.

## Germania.

13359

Heute Samstag Abend 8 Uhr Versammlung auf dem Rietherberg.

# RESTAURATION ENGEL

Jeden Abend von 5 Uhr an Actienbier per Glas 5 fr. 289

## Erbprinz von Nassau.

Sonntag den 26. October Abends 6 Uhr

## große Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet

G. Uhl. 13360

## Schwalbacher Hof.

Sonntag den 26. October Nachmittags 4 Uhr wird auf meiner Regelfahne  
ein „fetter Hammel“ ausgelegt, wozu ergebenst einladet  
13361 F. Rieser.

## Zur gefälligen Beachtung.

Durch den herben Verlust meines sel. Mannes finde ich mich veranlaßt, meinen bisherigen Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das von demselben betriebene **Uhrmacher-Geschäft** unter Leitung eines tüchtigen Geschäftsführers nach wie vor fortführen werde und bitte deshalb das meinem Manne seit 36 Jahren geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen und mir das fernere Wohlwollen nicht zu versagen.

13 58

**C. H. Pflug, Uhrmacher, Wwe.**

## Aechter Dorsch-Leberthran (Oleum jecoris aselli)

zubereitet auf den Loffoden-Inseln und vor Füllung Gemisch geprüft von  
**Dr. L. J. de Jongh in S. Haag.**

Dieser nur aus der Leber des Dorschfisches gewonnene und keinem weiteren Reinigungsprozesse unterworfenen Thran zeichnet sich bei dem ihm eigenthümlichen besseren Geschmack und Geruch durch einen überwiegenden Gehalt an heilkräftigen Ingredienzien aus.

In Originalflaschen, versehen mit Stempel und Unterschrift des **Dr. de Jongh** und gesetzlich deponirtem Namenszug des Unterzeichneten, ist der Dorsch-Leberthran ächt zu beziehen aus dem Haupt-Depot für den deutschen Zollverein, Oesterreich und die Schweiz bei

**J. W. Becker** in Emmerich a. Rh.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei **Carl Acker.** 13062

## Ziehung der Neuchâtelers Frs. 10 Loose

am 1. November a. c.

Haupttreffer Frs. **20000 — 5000 — 1000**

Originalloose à fl. 5. 15 fr. und Loose zu dieser Ziehung à 36 Kreuzer das Stück bei

**Hermann Strauß,** untere Webergasse 13.

## Zufsteine

in ausgezeichnetester Qualität wieder vorrätzig empfiehlt

443

**J. K. Lembach,** Viebrich.

Beste Qualität Ofenkohlen per Malter 1 fl. 28 fr. am Schiff empfiehlt

**Peter Koch,** Dogheimerstraße 10.

NB. Bestellungen nehmen auch die Herren **G. Möbus,** Metzgergasse 3, und **A. Schramm,** Langgasse 14, entgegen. 13080

Ein Flügel ist wegen Mangel an Raum um einen billigen Preis zu verkaufen oder auch billig zu vermieten. Zu erfragen Spiegelgasse im Hause bei Frau Seiler Dir. 13341

Ein kleines Landhaus mit 14 Ruthen Garten billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 13362

# Schumacher & Poths

beehren sich hiermit anzuzeigen, daß ihnen von Herrn

**Jacob Bertram**

dahier

eine Niederlage seiner Weine in Flaschen übergeben wurde. Es können daher die untenverzeichneten Sorten zu denselben Preisen wie in der Weinhandlung selbst von uns bezogen werden.

137

## Fremde Weine.

	Die Flasche sammt Glas.	
	fl.	kr.
Bordeaux St. Julien	1	12
Bordeaux Margeaux	1	45
Bordeaux Châteaux Lafitte	3	30
Malaga	1	20
Madeira	2	20
Dry Madeira I. Qualität	5	—
Xeres (Cherry)	2	20
Champagner I. Qualität von verschiedenen Häusern	3	20
Rum	1	20
Jamaica-Rum I. Qualität	1	45
Alter französischer Cognac	2	20

Leere Flaschen werden zu 6 kr. das Stück zurückgenommen.

## Neue Hülsenfrüchte,

als: Erbsen, Linsen, Bohnen, welche sich alle vorzüglich kochen, empfiehlt billigst

**Joh. Mollath, Samenhandlung,**

12116 Neugasse No. 3.

## Filz- und Seidenhüte

neuester Façon in allen Qualitäten empfehle zu billigen festen Preisen.

13363

**P. Fassbinder, Webergasse 6.**

## A V I S.

Fußläufer frisch angekommen bei

13213

**J. M. Baum, Neugasse 7.**

Alle Arten Herranzüge, sowie eine große Auswahl in Suppen für Herrn u. Knaben, Jacken und Halsbinden empfiehlt zu billigen Preisen

13364

**Adolph Löb, Michelsberg 7.**

Ein schöner nahe bei der Stadt gelegener Garten mit circa 150 edlen Obsthäusern ist unter annehmbaren Bedingungen zu verpachten. Näheres in der Expedition d. Bl.

13289

Wir beehren uns die Mittheilung zu machen, daß wir mit dem 1. Oktober d. J. in dem Locale der alten Industriehalle, neue Colonnade Pavillon, das Geschäft des **Gewerbehalle-Vereins** eröffnet haben.

Bemüht stets ein vollständiges assortirtes Lager Holz- und Polstermöbel jeder Art, andere Gewerbezeugnisse nassauischer bezw. hiesiger Gewerbetreibenden nicht ausgeschlossen, zu unterhalten, werden wir Muster der neuesten Erscheinungen im Möbelfache, sowie auch der älteren gediegenen Perioden, Muster aller Arten Stoffe für Möbel, Gardinen u. s. w., sowie von Bett- und Sopha-Vorlagen auflegen, und Bestellungen jederzeit darauf entgegen nehmen; wir werden gleichfalls die Ausmöblirung nicht allein einzelner Zimmer, sondern ganzer Häuser, in allen darin einschlagenden Geschäftsbranchen übernehmen und solche in reinem Genre nach Angabe oder Bestellung ausführen.

Für Alles was sowohl in der Halle gekauft als auf Bestellung angefertigt wird, wird jede billige Garantie geleistet, und werden wir durch solide Arbeit wie möglichst billige Preise die Zufriedenheit der Käufer in jeder Beziehung zu erwerben suchen.

Indem wir zu dem Besuch unserer Halle einladen, versichern wir gleichzeitig, daß die uns zu ertheilenden Aufträge auf's prompteste, beste und billigste ausgeführt werden.

Wiesbaden, im October 1862. Der Ausschuss des Gewerbehallevereins.

Beim Herannahen der längeren Abende erlauben wir unsere

## Leih- und Lesebibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache in empfehlende Erinnerung zu bringen und zu weiterer recht lebhafter Benutzung derselben ergebenst einzuladen.

Der sechste Nachtrag zum Katalog der deutschen Bücher wird in aller Kürze ausgegeben.

352

**Wilhelm Roth's**  
**Hof-Kunst- und Buchhandlung.**

## Cervelatwurst

in neuer frischer Qualität empfiehlt  
13365

A. Querfeld, Langgasse.

## 1862<sup>r</sup> Federweißer u. Most

bei **F. Rieser,**

13361

Schwalbacher Hof.

In der Behandlung jedes Zahnelidens und Einsetzen jeder Art künstlicher Zähne, Zahnreihen und Gebisse, sowohl auf Metall als Kautschuk nach den neuesten Methoden, empfiehlt sich

13366

**J. Westerberger,** med. und chir. Zahnarzt,  
Webergasse 14 bei Hrn. Kaufmann Altstätter.

# Schreibunterricht.

Der Unterricht des Unterzeichneten im Schön- und Schnell Schreiben hat bereits begonnen und findet statt: Für Mädchen und Damen: Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—3 Uhr, für Knaben und Herren: Abends von 6—9 Uhr.

Mit diesem Unterricht wird zugleich kalligraphische Schönheit, geläufige Geschäftshandschrift und orthographische Sicherheit bezweckt und nach den mir zur Seite stehenden mehrjährigen Erfahrungen in befriedigender Weise erreicht werden.

Wiesbaden, im October 1862.

**Gustav Dreher,**

Kirchgasse No. 1, Parterre.

13127

## L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27,

Vorräthig:

Gustav-Adolf-Kalender für 1863.	8 kr.
Horn's Spinnstube	45 "
Auerbach's Volkskalender	45 "
Nierix	36 "
Brennglas	36 "

## Hôtel Zimmermann,

Pension und Hôtel garni,

auf das Eleganteste und Comfortabelste neu eingerichtet, in der Nähe des Kurstaals, mit schönen Park-Anlagen umgeben, empfiehlt zu Pensionspreisen von 6—12 Francs per Tag, sowie für nicht in Pension Wohnende Table d'hôte um 1 Uhr, Diner à part und à la carte, feine Weine, Kaffee zu jeder Tageszeit.

12006

**Ph. Boos Wittve.**

Sonntag den 26. October findet in Sonnenberg Gänfeschießen statt, wozu höflichst einladet

**Ph. Plöcker.** 13367

**Cigarren** zu 1, 1½, 2, 2½ u. 3 kr. per Stück

empfehlen in guter, abgelagerter Waare

**Jäger,**

13368

Goldgasse 21, gen. zur „Muckerhöhle“.

Von heute an täglich geräucherte Bratwurst bei

**W. Thon,** Kirchgasse 37. 13369

Täglich Gefrorenes und rohes Eis empfiehlt

197

**H. Wenz,** Conditör.

Privat: Unterricht in der französischen und deutschen Sprache erteilt eine Dame. Näheres in der Expedition d. Bl. 13370

## Avis für Raucher!

Direct importirte Havana-, Hamburger u. Bremer Cigarren, ächte französische, russische und türkische Tabake und russische Cigarettes von Alex. Müller in St. Petersburg empfiehlt

13371

**P. Fassbinder**, Webergasse 6.

Webergasse 18.

Webergasse 18.

## Feste Preise!

Garantie für rein wollene Stoffe.

Größte Auswahl der neuesten

**Herbst- und Winter-Mäntel**

empfehlen zu den billigsten Preisen

13056

**H. Propach**, Damenkleidermacher.

Filzhüte in Matlotfacon 1 fl. 45 kr. und höher, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfehle zur geneigten Abnahme billigst

13144

**L. Vanderauwera**, Langgasse 19.

## Schwarze Strohüte,

runde und Rabot, die neueste Facon, empfehle ich in schönster Auswahl.

**C. F. Wetz**, Strohhutfabrikant,

13262

Langgasse 20

Der Unterzeichnete empfiehlt eine besonders große Auswahl in allen Sorten Meubles, Kattune, Bettmeubles, Barchende und Bettzvilche zu den billigsten und nur festen Preisen.

**J. M. Baum**,

13276

Neugasse 7.

## Salzfäcke

zu haben bei **Aug. Herber**.

13372

Eine große Partie gestricke wollene Knabenjacken, sowie auch eine große Auswahl gemebte baumwollene Herrn- und Damenjacken habe ich erhalten und kann solche zu einem billigen Preis abgeben.

13373

**Bär**, Mezgergasse 36.

**Negligé-Hauben** neuester Facon in stets reicher Auswahl empfiehlt

13283

**M. Földner Wwe.**, Kranz 2.

**Unterhosen und Unterjacken** in Auswahl billigst bet

13216

**Ph. Sulzer** am Uhrthurm.

Untere Friedrichstraße 8 sind mehrere gute, brauchbare Pferde zu verkaufen, worunter sich eins vorzüglich als Karrn- und Ackerpferd eignet. 11479

Keinstes prima Schweineschmalz per Pfund 24 kr. bet

13261

**Hch. Philippi**, Kirchgasse 22.

# Nur 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloose zu der am 19. und 20. November stattfindenden Ziehung der großen

## Staats-Gewinne-Verloosung,

welche in ihrer Gesamtheit 14800 Gewinne enthält, worunter solche von: ev. fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 etc. etc. (Ganze Loose kosten fl. 6 und halbe fl. 3.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet.

Man beliebe sich daher **direct** zu wenden an das **Haupt-Depot bei Stern & Greim in Frankfurt a. M.**

NB. Außer den Gewinnbeträgen werden durch Unterzeichnete auch die planmäßigen Freiloose verabsolgt.

**W. Hack, Webergasse 5.**  
Alle Sorten Steppereien und ganze Luststätten, als Säumen von Tisch- und Wandtische, Servietten etc. werden schnell und billig angefertigt.

## Umbach'sche Dampf-Kochtöpfe

sind stets in allen couranten Größen zu den Fabrikpreisen zu beziehen von **H. Schlachter, Langgasse 12, 11580**

Alle Arten Maschinensteppereien und Säumen, sowohl in Tuch als auch in Seide und jedem anderen Stoffe, werden gut und billig ausgeführt bei **F. Knefeli, Mauergasse 11, 12575**

## Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität können direct vom Schiff bezogen werden bei **Herm. Schirmer, 12858**

**Polir- und Schärfepulver** für alle schneidende Instrumente, namentlich für Rasirmesser à Dose 18 kr. bei **G. Möbus, Metzgergasse 3, 184**

## Ruhrkohlen.

**Ofen- und Schmiedekohlen** von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei **H. Vogelsberger in Viebrich a. M., 13232**

Ein gebrauchtes **Canape** und 6 **Stühle** allerer Form stehen **billig** zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. **13374**

**10 Stückfässer** (weingrün und gut erhalten) werden sehr billig verkauft. Näheres bei **Georg Blees** in Viebrich. **13375**

Ein noch gut erhaltener **Victoria-Wagen** steht zu verkaufen. Wilhelmstraße No. 19. **13376**

Drei noch ganz neue **Holzöfen** sind zu verkaufen Webergasse 13. **13377**

Zwei Plätze in der 1. Ranggalerie sind auf alle Sonntage im Winter-  
Abonnement abzugeben. Näheres in der Exped. 18340

2 halbe Plätze nebeneinander in der Ranggalerie werden für das Winter-  
abonnement gesucht. Näheres in der Exped. 12926

### Evang. Kirche.

19. Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.  
Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Klein aus Heizenberg.  
Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8<sup>3/4</sup> Uhr: Herr Caplan Conradh.  
Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Kirchenrath Diez.

### Katholische Kirche.

20. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr. Hochamt  
mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.  
Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre.  
Werktag: Täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und  
Freitag auch um 8 Uhr. Samstag Abend um 5 Uhr Salve  
und Beichte.

### Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 26. Oct., Vormittags 10 Uhr, Erbauungstunde im Saale  
des Pariser Hofes, geleitet durch Herrn Prediger Siepe.

### Tägliche Posten vom 20. Sept.

Abgang von Wiesbaden.      Ankunft in Wiesbaden.

**Mainz, Frankfurt (Eisenbahn.)**  
Morgens 5<sup>1/2</sup>, 10 Uhr      Morg. 6<sup>1/2</sup>, 7<sup>1/2</sup>, 9, 11<sup>1/2</sup> u.  
Nachm. 2<sup>1/2</sup>, 6<sup>1/2</sup>, 8<sup>1/2</sup>, 10 u.      Nachm. 1<sup>1/2</sup>, 3, 4<sup>1/2</sup>, 5<sup>1/2</sup>,  
8, 10<sup>1/2</sup> Uhr.

**Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen.)**  
Nachm. 5 Uhr      Morgens 9<sup>1/2</sup> Uhr.

**Rassau (Eilwagen.)**  
Morgens 7<sup>1/2</sup> Uhr.      Nachm. 3 Uhr.

**Schwalbach (Eilwagen.)**  
Morg. 7<sup>1/2</sup> Uhr.      Morgens 9 Uhr.  
Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr.      Nachm. 3 Uhr.

**Rüdesheim, Lahnstein, Limburg (Eisenbahn.)**  
Morg. 7<sup>1/2</sup> } Brief- u.      Morg. 11<sup>1/2</sup> } Brief- u.  
Nachm. 4<sup>1/2</sup> } Fahrpost.      Nachm. 8<sup>58</sup> } Fahrpost.  
Morg. 11 Briefpost.      Nachm. 2<sup>15</sup> Briefpost.

**Englische Post (via Ostende.)**  
Nachm. 6<sup>1/2</sup> Uhr.      Morg. 6 Uhr mit Aus-  
nahme Dienstags.  
(via Calais.)

Morgens 10 Uhr.      Nachm. 1<sup>1/2</sup> Uhr.  
Nachm. 2 u. Abds. 10 u.      Nachm. 3<sup>1/2</sup> Uhr.

**Französische Post.**  
Morgens 10 Uhr.      Nachm. 1<sup>1/2</sup>, 3<sup>1/2</sup> Uhr.  
Nachm. 2 u. Abds. 10 Uhr.

### Szgl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden:  
Morgens 7<sup>25</sup>, 8<sup>40</sup> (Güterzug), 11.  
Nachmittags 2<sup>40</sup>, 4<sup>50</sup>, 8<sup>5</sup>.

Ankunft in Wiesbaden:  
Morgens 8<sup>10</sup>, 11<sup>22</sup>, 1<sup>5</sup>.  
Nachmittags 2<sup>20</sup>, 5<sup>50</sup>, 9<sup>10</sup>.

Die Verbindung zwischen der Station  
Rüdesheim und der Station Binger-  
brück der Rhein-Nahe-Bahn wird  
mittels Dampfboote bewerkstelligt.

Dampfboot-Verbindung zwischen Ober-  
lahnstein und Capellen.

### Tanus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.  
Morgens 5<sup>30</sup>, 8, 10.  
(12 Schnellzug nach Mainz)  
Nachmittags 2<sup>20</sup>, 3<sup>20</sup>, 5<sup>40</sup>, 6<sup>30</sup>, 8<sup>55</sup>.  
(12<sup>50</sup> Schnellzug nach Frankfurt.)

Ankunft in Wiesbaden.  
Morgens 6<sup>30</sup>, 7<sup>25</sup>, 9, 11<sup>15</sup>.  
Nachmittags 1<sup>15</sup>, 3, 4<sup>20</sup>, 7<sup>55</sup>, 10<sup>30</sup>.  
(5<sup>40</sup> Schnellzug von Frankfurt.)

### Gold-Course. Frankfurt, 22. October.

Pistolen	9 fl. 38 <sup>1/2</sup> — 39 <sup>1/2</sup> kr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 55 <sup>1/2</sup> — 56 <sup>1/2</sup> kr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 45 — 46 "	Dufaten	5 " 33 — 34 "
20 Franc. Stücke	9 " 21 <sup>1/2</sup> — 22 <sup>1/2</sup> "	Engl. Sovereings	11 " 44 — 48 "

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg